

Neue Wanzenarten für die Steiermark und für Österreich (Heteroptera) (3. Beitrag zur Faunistik steirischer Wanzen)

Von Karl ADLBAUER

Angenommen am 7.1.1992

Zusammenfassung: Sechs Wanzenarten werden zum ersten Mal aus der Steiermark gemeldet, von denen eine Art – *Aradus kuthyi* HORVATH – einen Erstfund für Österreich darstellt. Funde von zwei weiteren Arten werden auf Fundortverwechslung bzw. Verschleppung zurückgeführt.

Abstract: Six species of bugs are reported from Styria for the first time. One of these species – *Aradus kuthyi* HORVATH – is proved from Austria for the first time, too. Proofs of two other species are explained by carrying off resp. mix-up of finding data.

Obwohl einerseits der Kenntnisstand über die Wanzenfauna der Steiermark als nicht schlecht eingestuft werden kann, andererseits zahlreiche Biotope mit unverminderter Geschwindigkeit gravierenden Veränderungen ausgesetzt sind oder überhaupt vernichtet werden, können bei entsprechender Untersuchungstätigkeit durchaus für unser Gebiet noch bisher unbekannte Arten festgestellt werden.

Die Belegexemplare der hier erstmals für die Steiermark bzw. Österreich gemeldeten Arten sind in der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum aufbewahrt; dies gilt auch für die derzeit nur mit Vorbehalt angeführten – und daher in eckige Klammer gesetzten – beiden Arten.

MIRIDAE

Bothynotus pilosus (BOHEMAN, 1852)

Lannach b. Graz, W-Stmk., 340m, 23.8.1979, 1♂, Lichtanflug, J. GEPP, leg.

Diese in Europa weit verbreitete Weichwanze wird von STICHEL 1956 für Österreich gemeldet, eine konkretere Angabe ist mir aber nur von HEISS u. JOSIFOV 1990 bekannt. Die Autoren melden die in feuchten Biotopen lebende Art von der Waldstufe auf Silikatgestein in Tirol und Bulgarien.

RIEGER führt sie 1979 als eine der in Baden-Württemberg gefährdeten Arten an.

Phytocoris parvulus REUTER, 1880

Graz, Schloßbergplatz, 350m, 26.7.1990, 1♀ K. ADLBAUER & U. HOFSTÄTTER leg.

Im Gegensatz zur vorigen Art handelt es sich hierbei um ein Tier mit mediterranem bzw. submediterranem Verbreitungstyp, von Südfrankreich über Italien und dem Balkan erreicht die Art Anatolien. Weiters ist *P. parvulus* aus Ungarn bekannt und von bisher einem Fund auch aus Österreich: FRANZ & WAGNER 1961 melden diese Miride von Teichberg in Niederösterreich.

Als Wirtspflanzen werden *Juniperus* und *Cupressus* gemeldet, am Schloßberg und Schloßbergplatz ist zumindest Wacholder ausreichend vertreten.

Psallus perrisi (MULSANT, 1952)

Autal b. Graz (Wiesental), E-Stmk., 500m, 23.6.1978, 1 ♂, Lichtanflug, K. & F. ADLBAUER leg.

Wenngleich WAGNER 1952 vermutet, daß diese kleine Weichwanze in Mitteleuropa überall häufig sei, ist sie aus Österreich bisher lediglich von LUGHOFER 1971 von Oberösterreich gemeldet worden. Die Verbreitung wird als euroanatolisch bezeichnet, sie kommt aber auch in Israel vor.

Als Wirtspflanzen werden in erster Linie *Quercus* gemeldet, aber auch *Acer*, *Corylus*, *Crataegus*, *Prunus*, *Rhamnus*, *Salix* und *Sorbus*.

Da sie aus verschiedenen Teilen Deutschlands als häufig gemeldet wird (z. B. von BURGHART 1977), ist zu vermuten, daß sie in Österreich oftmals übersehen wurde.

REDUVIIDAE

[*Oncocephalus squalidus* (ROSSI, 1790)]

Murauen b. Wildon, W-Stmk., 290m, Juni 1987, 1 ♂, Lichtanflug, H. HABELER leg.

Diese circummediterran verbreitete Art, die auch von den Kanarischen Inseln gemeldet wurde, gehört nich zum Bestand mitteleuropäischer Wanzen. Dipl.-Ing. HABELER hat sie in den Murauen von Wildon am Leuchtschirm gefangen – zuvor war Dipl.-Ing HABELER aber auf der Insel Krk, wo er ebenfalls mittels Leuchtschirm Schmetterlingsfang betrieb. Ein Übersehen des Tieres beim Zusammenpacken der Leuchttutensilien erscheint dabei denkbar. Die Raubwanze könnte dann möglicherweise in einem der Behältnisse, die für Leuchtschirm, etc. dienen, eingesperrt worden sein, in dem sie dann bis zum Leuchtabend in Wildon am Leben blieb.

ARADIDAE

Aradus kuthyi HORVATH, 1899

Gleichenberg, Steinbruch, E-Stmk., 380m, 22. 5. und 27. 6. 1991, 2 ♂♂ 3 ♀♀ von *Quercus* geklopft, K. ADLBAUER & U. HOFSTÄTTER leg.; 1 ♀ in coll. E. HEISS.

Diese aus Ungarn beschriebene und später auch noch in der Tschechoslowakei und in Albanien nachgewiesene Rindenwanze zählt zu den seltensten Vertretern der Gattung in Mitteleuropa. Das ♂ wurde überhaupt erst 1976 von VASARHELYI beschrieben.

In der Literatur wird darauf hingewiesen, daß *A. kuthyi* von *Quercus*, *Juglans* und *Pinus* gesammelt wurde (STYS 1976, VASARHELYI 1990).

Aradus kuthyi wird hiermit zum ersten Mal aus Österreich nachgewiesen.

LYGAEIDAE

[*Lygaeus creticus* (LUCAS, 1854)]

Gleisdorf, E-Stmk., 370m, 21.4.1985, 1 ♀ an trockenem Waldrand, C. KROPP leg.

Lygaeus creticus ist eine ostmediterran-iranisch verbreitete Art, die von Sardinien über Italien, Jugoslawien, Griechenland, Libyen, Syrien, die Türkei bis in den Iran, Arabien und Afghanistan festgestellt wurde.

Eine Fundortverwechslung erscheint mir in diesem Fall im Bereich der Möglichkeit. Mag. Dr. KROPP hat im selben Jahr Chalkidike in Griechenland besucht und auch gesammelt; nur aufgrund dieser oben gemachten Fundmeldung würde ich *L. creticus* nicht zur mitteleuropäischen Fauna zählen.

Ischnodemus sabuleti (FALLEN, 1829)

Rohrbach a. d. Lafnitz, E-Stmk., 430m, 15.6.1980, 1 ♀ gekätschert, K. ADLBAUER leg.

Glyceria, *Elymus* und *Phalaris* sind bei uns die Wirtspflanzen dieser kleinen Ritterwanze. Sie bewohnt den größten Teil Europas, GOGALA & GOGALA 1989 bezeichnen ihren Verbreitungstyp als euromediterran-zentralasiatisch.

Von Österreich wurde *Ischnodemus sabuleti* bisher nur aus dem Osten (Niederösterreich, Burgenland) bekannt.

COREIDAE

Ceraleptus gracilicornis (HERRICH-SCHÄFER, 1835)

Korngrabensteg, Zetzgebiet NW Anger. E-Stmk., 600m, 25.6.1987, 1 ♀ auf Steinbruch/Südhang; A. MAUERHOFER leg./in coll. MAUERHOFER.

Die Verbreitung dieser Lederwanzenart kann als pontomediterran bezeichnet werden, sie bewohnt die Mittelmeerlande, den Iran, wird aber auch an wärmebegünstigten Biotopen des südlichen Mitteleuropa festgestellt. RIEGER 1979, gliedert sie in die Rote Liste der Wanzen von Baden-Württemberg ein.

Die Art lebt an verschiedenen Leguminosen, in Österreich ist sie ähnlich wie die vorige Art aus Niederösterreich und dem Burgenland gemeldet worden (FRANZ & WAGNER 1961).

Dank

Für die Bereitstellung von Daten bzw. Wanzenbelegen und für die Unterstützung bei der Freilandarbeit bedanke ich mich bei Frau Dr. U. HAUSL-HOFSTÄTTER und den Herren F. ADLBAUER, Univ.-Doz. Dr. J. GEPP, Dipl.-Ing. H. HABELER, Mag. Dr. C. KROPP und A. MAUERHOFER sehr herzlich. Besonders bedanken möchte ich mich weiters bei Dipl.-Ing. E. HEISS für die Überprüfung von *Aradus kuthyi*.

Literatur

- BURGHART, G. (1977): Faunistisch-ökologische Studien über Heteropteren im Vogelsberg.– Beitr. Naturkunde Osthessen, 12, Suppl.: 3–166.
- FRANZ, H. & WAGNER, E. (1961): Hemiptera, Heteroptera.– In: FRANZ, H.: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt II. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck 2: 271–401.
- GOGALA, A. & GOGALA, M. (1989): True bugs of Slovenia (Insecta: Heteroptera).– Biol. Vestn. 37(1): 1–44.
- HEISS, E. & JOSIFOV, M. (1990): Vergleichende Untersuchung über Artsspektrum, Zoogeographie und Ökologie der Heteropteren-Fauna in Hochgebirgen Österreichs und Bulgariens.– Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 77: 123–161.
- LUGHOFER, F. (1971): Wanzen aus Oberösterreich, (Hemiptera, Heteroptera) I. – Natur-kundl. Jb. Stadt Linz, 21–61.
- RIEGER, C. (1979): Vorschlag für eine Rote Liste der Wanzen in Baden-Württemberg (Heteroptera).– Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 49/50: 259–269.
- STICHEL, W. (1956): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen, II. Europa, Vol. 2. Berlin.

- STYS, P. (1976): Faunistic records from Czechoslovakia. – *Acta ent. bohem.* 73(1): 61.
- VASARHELYI, T. (1976): Notes on the genus *Aradus* FABRICIUS, 1803 (Heteroptera: Aradidae). – *Acta Zool. Acad. Sc. Hung.*, 22(1–2): 189–195.
- VASARHELYI, T. (1990): Prospects of aracidology in the Westpalaearctis. – *Scopolia*, Suppl. 1:27–30.
- WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands, 41. Fischer, Jena.

Anschrift des Verfassers: Dr. Karl ADLBAUER, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Zoologie, Raubergasse 10, A-8010 Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [122](#)

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl

Artikel/Article: [Neue Wanzenarten für die Steiermark und für Österreich \(Heteroptera\) \(3. Beitrag zur Faunistik steirischer Wanzen\). 173-176](#)